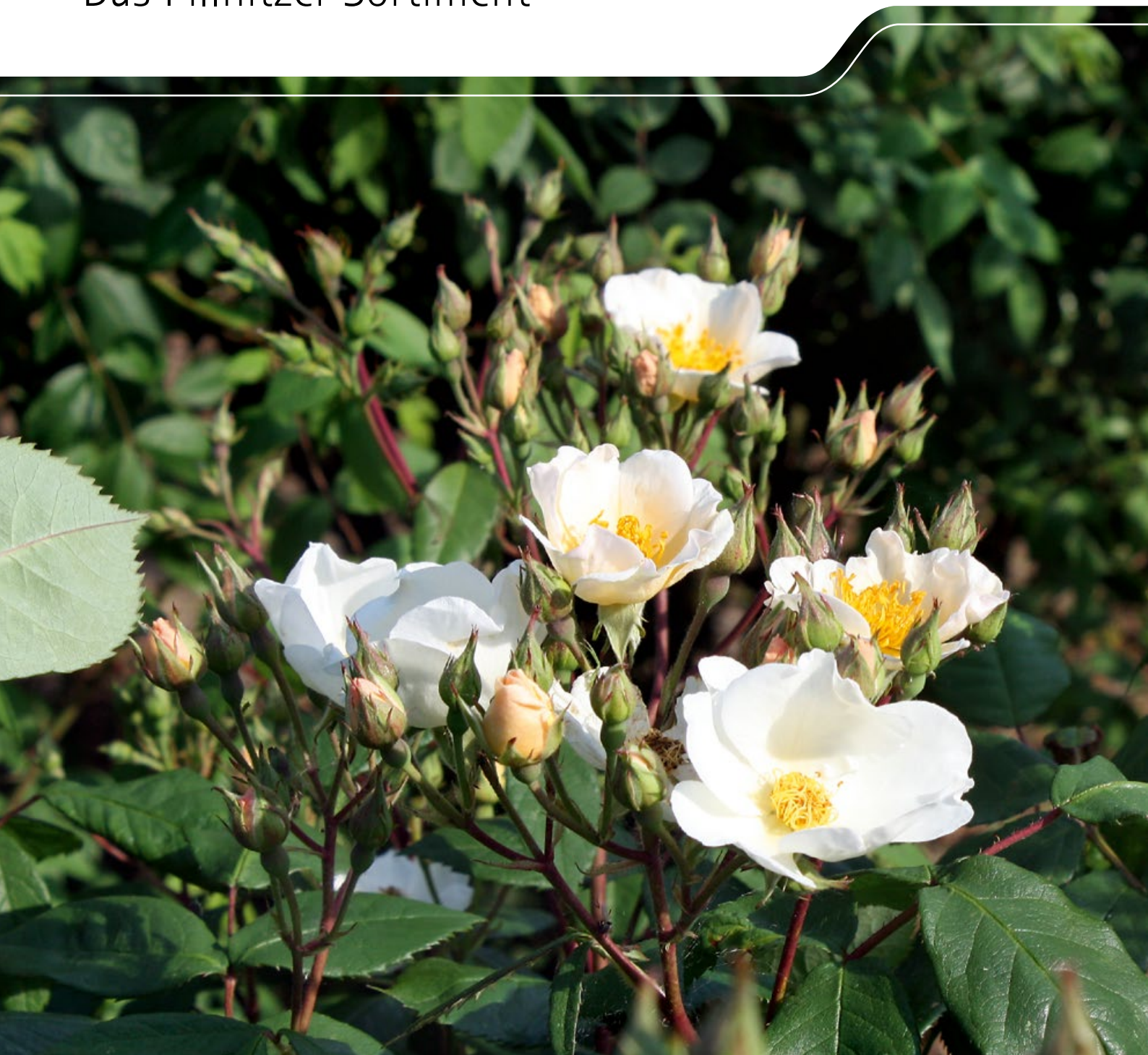




Gesunde Großstrauchrosen

Das Pillnitzer Sortiment





'Heavenly Pink' (Lens, 1997)

Rosen sind aus öffentlichen Grünflächen und Privatgärten nicht mehr wegzudenken. Viele der älteren Rosensorten, die früher in Parks und Fußgängerzonen gepflanzt wurden, waren sehr anfällig gegenüber den bekannten Rosenkrankheiten Sternrußtau, Echter Mehltau und Rosenrost. Diesen Krankheiten konnte nur mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln entgegengewirkt werden. Um diese überflüssig zu machen und die Umwelt zu schonen, widmeten sich die Rosenzüchter vermehrt der Züchtung neuer, widerstandsfähiger Sorten.

Das Pillnitzer Sortiment

Im Lehr- und Sichtungsgarten des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Dresden-Pillnitz wurde 1996 eine Pflanzung von 123 Großstrauchrosensorten angelegt. Diese wird bis heute um neue, aktuelle Züchtungen bekannter Züchter ergänzt.

Bis zum Jahr 2015 wurden in Dresden-Pillnitz ca. 200 Großstrauchrosensorten intensiv in Merkmalen wie Blühhäufigkeit, Wuchshöhe, Frosthärte und vor allem Krankheitsanfälligkeit geprüft und beschrieben. Grundsätzlich wird auf alle chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen verzichtet. Nur so können nach einem Prüfzeitraum von drei Jahren relativ sichere Aussagen zum Verhalten gegenüber Rosenkrankheiten gemacht werden. Weil die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten genetisch bedingt ist, ist ein ähnliches Ergebnis auf anderen Standorten zu erwarten. Ziel ist es, Landschaftsgärtner, Baumschulen und Gartenbesitzer bei der Auswahl geeigneter Rosensorten zu unterstützen.



'Fantin Latour' (unbekannt, Frankreich, 19. Jahrhundert)



'Allegro' (Meiland, 2010)



'Dinky' (Velle-Boudolf, 2002)



'Flashlight' (Noack, 2006)

Die Großstrauchrose

Strauchrosen zeichnen sich durch ihre Blühfülle und einen großen Wuchshabitus (Wuchshöhe > 110 cm) aus. Viele Sorten der Großstrauchrosen blühen den ganzen Sommer und bringen somit einen hohen Zierwert in Gartenanlagen. Des Weiteren gibt es einige Sorten, die zwar nur einmalblühend sind, aber im Herbst den Garten mit Hagebutten beleben. Strauchrosen können sehr gut mit Stauden und anderen Ziergehölzen kombiniert verwendet werden.

Pflegetipps

- Bei der Auswahl auf widerstandsfähige Rosen achten.
- Rosen möglichst bei einer Baumschule oder beim Züchter kaufen.
- Beim Kauf auf Qualität achten (keine Krankheiten, keine Beschädigungen, mindestens drei kräftige Triebe).
- Niemals Rosen nach Rosen oder anderen Vertretern der Rosaceae auf denselben Standort pflanzen. Es kommt zu Bodenmüdigkeit. Den Standort wechseln oder einen Bodenaustausch mit unbelasteter Erde vornehmen. Dazu eine Grube von circa 50 x 50 x 50 cm ausheben und mit neuer Erde verfüllen.
- Die Bodenart berücksichtigen. Rosen bevorzugen einen Boden mit einem pH-Wert zwischen 5,5 und 6,5. Dazu eignen sich beispielsweise Kalk zum Anheben oder Nadelkompost zum Absenken des pH-Wertes.
- Für gute Bodenbelüftung und Bodenlockerung sorgen. Sehr steiniger Boden ist ungeeignet für Rosen.
- Die Krone auf drei bis fünf Augen zurückschneiden; Wurzeln, vor allem verletzte Wurzeln, einkürzen.
- Die Veredelungsstelle ca. 5 cm unter das Erdniveau pflanzen.



'So Pretty' (Meiland, 2006)



'Famosa' (Noack, 2002)



'Lambada' (W. Kordes' Söhne, 2014)

Schnitt

Bei den Großstrauchrosen unterscheidet man zwischen einmal- und mehrfachblühenden Rosen. Zur ersten Gruppe gehören besonders die „Alten Rosen“. Sie überzeugen mit einem starken Flor, der alsbald vorbeigeht oder aber sich über den Sommer abschwächend hinzieht. Die Knospen für die Blüten entstehen am vorjährigen Holz, sodass diese Triebe beim Schnitt nicht entfernt werden dürfen. Man schneidet sonst die Blüten für das Folgejahr ab.

Die meisten Sorten sind mehrfach blühend und bilden nach der ersten Hauptblüte eine weitere im Spätsommer beziehungsweise im Herbst. Sowohl am alten Holz als auch an Jungtrieben entstehen Blüten. Und auch die diesjährigen Triebe kommen im Spätsommer und Herbst noch einmal zum Blühen.

Schneiden sollte man beide Rosengruppen möglichst wenig. Bei der Erziehung des Strauches sollte man nur den Kronenaufbau korrigieren. Eventuell kranke, verletzte oder sich gegenseitig störende Triebe sind zu entfernen. Erst nach vier bis fünf Jahren sollten alte, langsam vergreisende Triebe bodennah entfernt werden. Damit sorgt man für eine gute Durchlüftung und Belichtung des Strauches, was auch der Entwicklung von Pilzkrankheiten entgegenwirkt. Vor allem wird die Rose aber auch zur Bildung von Neutrieben angeregt, was die Pflanze immer wieder verjüngt. Ein Sommerschnitt an Großstrauchrosen ist nicht zwingend notwendig. Bei mehrfach blühenden Rosen, die zur Hagebuttenbildung neigen, kann ein Schnitt nach dem ersten Flor die zweite Blüte aber fördern.



'Gaard um Tietzebierg' (Lens, 2005)



'Kölner Flora' (W. Kordes' Söhne, 2014)

Sollten die Pflanzen einmal zu groß werden, können die Rosen auch stark eingekürzt oder gar „auf Stock“ gesetzt werden. Sie werden in diesem Jahr zwar nicht so reichlich blühen, es aber mit starkem Neutrieb danken. Dann ist allerdings wieder ein Erziehungschnitt notwendig.

2009 wurden 49 Sorten zusammen mit bewährten Sorten aus der ersten Sichtung an einem neuen Standort neu aufgepflanzt. Weiterhin bewährte Rosen aus der vorherigen Sichtung sind:

- Angela
- Armada
- Bourgogne
- Dentelle de Bruges
- Dentelle de Bruxelles
- Duchesse de Montebello
- Rosenstadt Freising
- F. J. Grootendorst
- Ghislaine de Feligonde
- Hansaland
- Königin von Dänemark
- Mozart
- Pink Grootendorst
- Robin Hood
- Rosa omeiensis f. pteracantha
- Waterloo



'Eisprinzessin' (W. Kordes' Söhne, 2015)



'Herkules' (W. Kordes' Söhne, 2007)



'Alden Biesen' (Lens, 1996)



'Musquée sans soucis' (Louette, 2002)



'Sonnenwelt' (W. Kordes' Söhne, 2012)

Von den neuen Sorten haben sich folgende in den letzten Jahren als recht robust und widerstandsfähig gegenüber Krankheiten gezeigt:

Gesunde und robuste Rosen aus der aktuellen Sichtung

Name/Züchter	Farbe	ADR seit	Höhe (cm)	Sternrußtau	Mehltau	Kommentar
Alden Biesen (Lens, 1996)	dunkelrosa		150	**	***	gute Selbstreinigung, Duft
Allegro (Meilland, 2010)	dunkelrosa		160	**	***	gute Selbstreinigung, Duft
Dinky (Velle-Boudolf, 2002)	dunkelpink		120	***	***	
Eisprinzessin (W. Kordes' Söhne 2015)	weiß, rosa Hauch		140	***	***	
Famosa (Noack, 2002)	rot		80	**	***	
Fantin Latour, (unbekannt, Frankreich, 19. Jahrhundert)	rosa		160	***	***	starker Duft
Flashlight (Noack, 2006)	leuchtend rosa	2006	170	***	***	
Gaard um Tietzeberg (Lens, 2005)	violett-rosa		100	***	***	Bienen, Duft
Goldspatz (W. Kordes' Söhne, 2011)	gelb	2011	130	***	***	kompakter, aufrechter Wuchs
Heavenly Pink (Lens, 1997)	rosa		100	***	***	
Herkules (W. Kordes' Söhne, 2007)	weiß		170	***	***	Duft
Kölner Flora (W. Kordes' Söhne, 2014)	rosa		160	***	***	duftintensiv
Lambada (W. Kordes' Söhne, 2014)	aprikot - orange		170	***	***	Duft
Musquée sans soucis (Louette, 2002)	weiß, gelbe Mitte		200	***	***	Bienen, aufrechter Wuchs
Rosalita (Lens, 1997)	weiß, gelbe Mitte		140	***	***	Duft
Sirius (Tantau, 2013)	rosa	2013	110	***	***	Bienen
Sonnenwelt (W. Kordes' Söhne, 2012)	aprikot		170	***	***	Duft
So Pretty (Meilland, 2006)	orangerot	2004	120	***	***	Bienen

*** kein bis geringer Befall ** mittlerer Befall * starker bis sehr starker Befall



'Goldspatz' (W. Kordes' Söhne, 2011)



'Rosalita' (Lens, 1997)



'Sirius' (Tantau, 2013)

Im Beobachtungszeitraum von 2012 bis 2016 sind bis auf eine Ausnahme im Jahr 2012 keine größeren Fröste aufgetreten. Eine sichere Aussage über die Frosthärte der Sorten ist daher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Rosensichtungen stehen unter www.smul.sachsen.de/lfulg → **Landwirtschaft und Gartenbau** → **Garten- und Landschaftsbau** zur Verfügung. Eine Besichtigung der Rosenanlagen und Gruppenführungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich.
Ansprechpartner:
Hubertus Franke (Telefon: 0351 2612-8302, hubertus.franke@smul.sachsen.de)

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Hubertus Franke
Judith Büchele
Dr. Ingolf Hohlfeld
Referat Garten- und Landschaftsbau
Telefon: + 49 351 2612-8302
Telefax: + 49 351 2612-8099
E-Mail: hubertus.franke@smul.sachsen.de

Fotos:

Hubertus Franke (12); Judith Büchele (4);
Dr. Ingolf Hohlfeld (3)

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Stoba-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

27.07.2017

Auflage:

3.000 Exemplare

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Misbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.